

## Sehenswürdigkeiten

Lassen Sie sich von der Lebküchlerin Frau Stahl und dem Perückenmacheressen Jakob auf einen itour-Rundgang mitnehmen, sich von Stadtführern oder Nachtwächtern begleiten oder begeben Sie sich selbstständig auf Spurensuche – folgen Sie den Mäuscheln!

- 01 **Rathaus**  
Fachwerkbau aus dem 15. Jh., lange Zeit zusätzliche Nutzung als Verkaufshalle, Schranne und Getreidelager
- 02 **Bürgerhaus mit Storchennest**  
Gebäude aus dem 15. Jh., im 18. Jh. barockisiert, Störche in der Stadt seit Jahrhunderten nachweisbar
- 03 **ehemalige Lateinschule**  
1724 erbaut, bis 1968 Gymnasium, heute Volkshochschule
- 04 **Residenzschloss**  
„Neues Schloss“ der katholischen Linie Oettingen-Spielberg aus dem 17. Jh., prächtiger Festsaal mit Wessobrunner Stuck
- 05 **Schlosshof und Marienbrunnen**  
Evangel. Pfarrkirche mit barockem Inneren (Wessobrunner Stuck)
- 06 **St. Jakobskirche mit Jakobsturm**  
ehemaliger Pfarrhof der Jesuiten
- 07 **ehemaliger Pfarrhof der Jesuiten**  
1665 als katholischer Pfarrhof erbaut, seinerzeit am Friedhof um St. Jakob gelegen, seit 1762 in Privatbesitz
- 08 **ehemaliges Lebküchlerhaus**  
Haus der Lebküchlerfamilie Stahl 1670 – 1827, schmaler Durchgang zur ehemaligen „Holl“, heute Rosengasse
- 09 **Zwinger**  
vorgelegte Befestigung am ehemaligen Wall, „äußeres mittleres Tor“ aus dem 16. Jh., Durchfahrt im 19. Jh. erhöht
- 10 **St. Leonhard und St. Anna mit erLEBENSpfad**  
Museumshof mit Blick auf die Grottkirche
- 11 **Gelände der ehemaligen Deutschordenskommande**, seit 1998 Standort des Heimatmuseums, Grottkapelle als letzter Rest der Mitte des 19. Jh. abgebrochenen alten Schlossanlage
- 12 **Grottgarten**
- 13 **St. Sebastianskirche**  
Katholische Pfarrkirche, Ursprünge als Wallfahrtskapelle aufgrund eines Blutwunders 1469
- 14 **Stadtmauerdurchgang zum Entengraben**
- 15 **ehemalige Reithalle**  
als fürstliches Reithaus um 1680 erbaut, seit Luftangriff 1945 nur noch in halber Länge erhalten
- 16 **Königstor**  
„Unieres“ Tor der staufischen Stadtmauer aus dem 13. Jh., 1594 Neubau des Turms, im Inneren Gefängniszellen
- 17 **ehemalige Synagoge**  
um 1680 Bau einer Synagoge, 1852 Neubau (Ostfenster erhalten), 1938 Schändung, 1950 Umbau, seitdem Privatbesitz

## Allgemeine Informationen



### Verkehrsanbindung

Von den Nord-Süd- und Ost-West-Autobahnen kaum mehr als 30 Minuten entfernt, liegt Oettingen an der B466 und nahe der Romantischen Straße.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns über Nordlingen, Treuchtlingen oder Gunzenhausen.

**Problemlösung:** 250 kostenlose Parkplätze stehen Ihnen zur Verfügung. Folgen Sie der Beschilderung!

### Führungen und Touren für Gruppen

- Führung durch die Residenzstadt Oettingen
- Spaziergang mit dem Oettinger Nachtwächter
- Weitere Touren- und Ausflugsgänge finden Sie in unserem Gästermagazin!



### itour City Guide

#### Ausgabestelle

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

#### Den tour-Stadtrundgang zum Hören erhalten Sie kostenlos

Schloßstr. 36 · 86732 Oettingen i. Bay.

Tel. 09082 705-52 · Fax 09082 709-88

tourist-information@oettingen.de

www.oettingen.de

Sie haben Fragen oder benötigen weitere Informationen?

Tourist-Information Oettingen

Schloßstr. 36 · 86732 Oettingen i. Bay.

Tel. 09082 705-52 · Fax 09082 709-88

tourist-information@oettingen.de

www.oettingen.de



Stadtplan, Infos & mehr  
**Residenzstadt**  
**Oettingen i. Bay.**



**Impressum:**  
Herausgeber:  
Stadt Oettingen i. Bay.

Redaktion: Barbara Binder, Sabine Koltske, Petra Ostermeier, Aiga Friedl

Illustration: Anna Maria Moll  
11/2008

Fotos: Christina Zuber, Stadt Oettingen, itour city guide GmbH

Druck: Sing Druck- & Werbetechnik, Oettingen

Stand: 06/2018

alle Angaben ohne Gewähr

Gefördert und unterstützt von



„Soziale Stadt“



„Soziale Stadt“



„Soziale Stadt“



„Soziale Stadt“



„Soziale Stadt“

Förderkennzeichen  
Gefördert durch  
www.ggf.bund.de

Schöne Momente erleben ...



## Oettingen i. Bay.

Die kleine Residenzstadt mit großer Vergangenheit lädt zu einem Rundgang durch den historischen Stadtkern ein. Folgen Sie den Muscheln und lassen Sie sich Schritt für Schritt von Oettingens Geschichte überraschen.

Erst seit 200 Jahren gehört die Stadt zu Bayern. Zuvor war sie Haupt- und Residenzstadt der Gräfen und späteren Fürsten zu Oettingen, die seit dem 12. Jahrhundert hier ansässig sind.

Bis heute prägt die besondere herrschaftliche Vergangenheit die Stadt: Sie war Sitz zweier Höfe und über mehrere Jahrhunderte sogar konfessionell aufgeteilt. Im historischen Stadtkern stehen sich Barock- und Fachwerkkasernen gegenüber. Entwickelt hat sich die Stadt im Mittelalter am Schnittpunkt aller Verkehrswege an der Wörnitzfurt. Noch heute nehmen die Jakobspilger ihren Weg über die Brücke in die Stadt.

Erkunden Sie auf der Spur der Muscheln die Stadt mit ihren bunten Giebeln, Brunnen und Gässchen.

	Tourist-Information Oettingen i. Bay.		»Grüne Inseln« zum Entspannen		Hofgarten
	iTour Ausgabestelle Oettingen i. Bay.				Kakteenpark
	itour Rundgang				Grufgarten
	Parkplatz				Museumshof
	Busparkplatz				Wörnitzfreibad
	Fußweg zur Altstadt				Kneippanlage
	Öffentliche Toiletten				Mingolfanlage
	Behinderten-Toilette				Wohnmobilstellplatz
	Krankenhaus				
	Post				



## Ruhe und Erholung an der Wörnitz – nur wenige Gehminuten von der historischen Altstadt entfernt:

- 10a Kapelle St. Leonhard**  
um 1500 an der alten steinernen Brücke (1898 abgerissen) erbaut, hauptsächlich zur Aufbahrung Ertrunkener genutzt
- 10b St. Anna-Kapelle mit erLEBENSpfad**  
mittelalterliche Stiftung für Lepra-Kranke, Kapelle 1606 erneuert, ehemaliger Friedhof zum erLEBENSpfad umgestaltet
- 10c Wörnitz-Insel mit Flussfreibad**  
Naherholungsgebiet am Mühlespan mit Kneippanlage, Wild-gehege, Wörnitzfreibad mit Biergarten, Kiosk, Kalmervieh, Spiel- und Sportmöglichkeiten wie Wmngolf, Boule u.a.

